

Erneuter Weltmeistertitel ist das vorgenannte Ziel

Über Kurzwellen in die weite Welt



Ilm-Kreis (ab). Die insgesamt 84.000 im Deutschen Amateur-Radio-Club e. V. zusammen geschlossenen Funkamateure betreiben ein vielseitiges Hobby. Man befasst sich nicht nur mit dem Funksport auf Kurzwelle oder UKW, sondern auch Fernsehen, Handy- und Digitaltechnik sind eine Grundlage. Alle, welche dem Hobby der Amateurfunker mit einem Lächeln begegnen, sollten spätestens seit der Sunamikatastrophe eines Besseren belehrt sein. Nach dem Zusammenbruch des kommerziellen Netzes von Armee und Hilfskräften waren es doch Amateurfunker, die mit ihrer Technik einsprangen, die Hilfsarbeiten mit koordinierten.

Bei den Weltmeisterschaften am 9. und 10. Juli geht es darum, innerhalb von 24 Stunden so viele Verbindungen wie möglich zu anderen Stationen rund um den Globus zu bekommen. Gefunkt wird mit Sprechfunk und Telegraphie. Über 35.000 Stationen beteiligen sich an diesem Wettkampf. Hat man eine andere Funkstation erreicht, werden die Rufzeichen - an diesem Tag senden die Ilmenauer unter dem Rufzeichen „DA0HQ“, sowie die Sendefrequenz, Betriebsart und Uhrzeit der Verbindung ausgetauscht.

Die Auswertung der Verbindungen erfolgt dann in den USA.

Den Draht hinaus in die große, weite Welt haben Uwe Heun, Björn Bieske, Steffen Lützemann und Dr. Horst Weißlerder vom „Ilmenau Contest Club e. V.“. Sie gehören zur Kernmannschaft der Funker, die am Wochenende zur 20. IARU Weltmeisterschaft antritt. Momentan sind sie noch mit den Vorbereitungen zum Wettkampf beschäftigt, will man doch den Vorjahreserfolg wieder erreichen.

Foto: Abendroth